

Wildbader Chronik.

Amts- und Anzeige-Blatt für Wildbad und Umgebung.

Bugleich Verkündigungs-Blatt für das Revieramt Wildbad.

Erscheint jeden **Mittwoch** und **Samstag**. — Der Abonnements-Preis beträgt, samt dem jeden Samstag beigegebenen „**Instrirten Sonntags-Blatt**“ für Wildbad vierteljährlich 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} , monatlich 40 Pfg; durch die Post bez. im O.-N.-Bezirk 1 \mathcal{M} 15 \mathcal{S} ; auswärts 1 \mathcal{M} 45 \mathcal{S} . Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der **Inserions-Preis** beträgt für die dreispaltige Zeile oder deren Raum bei Lokal-Annoncen 8 Pfg., für auswärts 10 Pfg. Dieselben müssen spätestens den Tag zuvor Abends 6 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen wird entsprechender Rabatt gewährt. Stehende Annoncen nach Uebereinkunft.

Nro. 20.

Samstag, 9. März 1889

25. Jahrgang.

Württemberg.

Stuttgart, 5. März. Die Stuttgarter Kunstgenossenschaft bereitet zum Regierungsjubiläum Sr. Maj. des Königs Karl ein Album vor, welches an den Festtagen im Juli dem König überreicht werden soll. Die Mitglieder werden sich alle an dieser schönen Gabe beteiligen und zwar mit je einem Kunstblatt. Dieselben sollen bestehen in Delgemälden, soweit solche geeignet auf Karton angebracht zu werden, ferner in Aquarellen, Zeichnungen, Radierungen und Holzschnitten. Auch Photographien sind zulässig, aber nur solche, welche als Darstellungen von Originalarbeiten von Bildhauern dienen. Das Ganze soll von einer künstlerisch vollendeten Decke umschlossen sein.

Stuttgart, 5. März. (Landgericht.) Wegen 5 vollendeter, 2 versuchter Betrügereien und 1 Privaturkundenfälschung stand gestern vormittag der 13jährige Schulknabe Gust. Max Kreuzer vor der Strafkammer. Er hatte auf falsche Namen in Eßlingen und Stuttgart allerlei Waren entnommen und sich so innerhalb 2 Monaten nahezu 100 \mathcal{M} . erschwindelt. Einem Freunde seines Vaters versuchte er mittelst gefälschten Briefes 6 \mathcal{M} . abzuschwindeln, was ihm aber nicht gelang. Er entfloß schließlich von Eßlingen und hielt sich in Stuttgart auf, kaufte sich einige Kleidungsstücke und verbrauchte so das ganze Geld. Er wurde zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt, welche in der Anstalt für jugendliche Gefangene zu verbüßen sind.

Stuttgart, 6. März. Das Brauereiwesen in Württemberg kommt in den letzten Jahren bedeutend in Aufschwung. Wir würden das nicht beonen, wenn Württemberg nicht ein Weinland wäre, in welchem die Bierproduktion im Verhältnis noch jung ist. Es ist bemerkenswert, daß die meisten Brauereien Württembergs jetzt ihre eigene Malzfabrikation haben. Neuerdings hat man das pneumatische Mälzungsverfahren eingeführt. Die erste derartige Einrichtung wird die Brauerei Siegelberg treffen und zwar nach dem System einer Offenbacher Firma. Ferner die Tivoli Brauerei nach dem System Saladin in Potsdam. Der Mälzungsprozeß wird durch das pneumatische Verfahren bedeutend abgekürzt.

Heilbronn, 7. März. Auf Anregung einer Berliner Firma beschäftigte sich gestern der Gemeinderat mit der Frage der Errichtung einer Pferdebahn in hiesiger Stadt, welche von verschiedenen Seiten Anklang fand. Es sollen zunächst die Unternehmer hieher eingeladen und mit ihnen weiter verhandelt werden.

Ulm, 2. März. Die im vorigen Herbst in Stuttgart verstorbene Freifrau v. Wals-

leben hat der hiesigen Armenpflege den Betrag von 2500 \mathcal{M} . mit der Auflage zugewendet, die auf dem Ulmer Friedhof befindlichen Grabstätten ihres Gatten, sowie ihres Vaters, des verstorben. Generals v. Gaisberg, in gutem Zustande zu erhalten. Dieses Vermächtnis ist von Seiten der hiesigen Ortsarmenbehörde mit Genehmigung der K. Kreisregierung angenommen worden.

Nundschau.

Pforzheim, 6. März. In einer jüngst stattgefundenen Versammlung der Mitglieder des hiesigen Zweigvereins des evangelischen Bundes wurde in einem Vortrage des Stadtvikars Lepp von hier u. A. auch die Gründung eines Arbeiterbildungs-Vereins angeregt. Es dürfte angezeigt sein, anzuführen, daß hier schon im Anfang der sechziger Jahre ein solcher Verein bestand, welcher sehr schöne Erfolge hatte. Derselbe geriet aber später, beeinflusst durch sozialdemokratische Elemente, auf Abwege und wurde durch die staatliche Behörde aufgelöst.

Karlsruhe, 6. März. Gestern nachmittag wurde eine in der Brunnenstraße wohnhafte Witwe L. wegen des Verbrechens der Rupperei, verübt an der eigenen, erst 14 Jahre alten Tochter, in Haft genommen.

Heidelberg, 5. März. Bei dem Mörder des Dekans Förderer in Lahr, Ada, welcher seit mehreren Tagen in der hiesigen Irrenanstalt zur Beobachtung seines Geisteszustandes sich befand, konnte, laut „B. Ztg.“, eine Geistesstörung nicht festgestellt werden. Er wurde unter scharfer Bewachung in's Gefängnis nach Offenburg zurückbefördert.

Augsburg, 6. März. Die 28. Allgemeine deutsche Lehrer-Versammlung findet vom 11. bis 13. Juni dahier statt.

— Für den Kölner Dom ist bisher aus Staatsmitteln im Ganzen die Summe von 6 345 252 \mathcal{M} . aufgewendet worden.

Berlin, 5. März. Der in Elsaß-Lothringen entstandene Plan, das Andenken des Kaisers Friedrich durch Errichtung eines Denkmals auf dem Schlachtfelde von Wörth zu ehren, hat die kaiserliche Genehmigung gefunden. In den letzten Tagen hat sich in Berlin ein Ausschuß zur Betreibung der Angelegenheit gebildet, zu welchem viele angesehene Männer aus allen Berufskreisen ihren Beitritt erklärt haben. Der Erlaß eines öffentlichen Aufrufes zu Beiträgen für das Denkmal steht in naher Aussicht.

Berlin, 6. März. Premierlieutenant v. Gravenreuth, der nunmehr endgiltig zur Dienstleistung im Auswärtigen Amt befehligt worden ist, wurde gelegentlich der gestrigen

Vorstellung von 6 Offizieren der Expedition mit Geh. Rat Krauel vom Kaiser zum Frühstück befohlen, bei welcher Gelegenheit der Kaiser mitteilte, Contreadmiral Deinhard habe ihm telegraphiert, Bagamoyo sei zurückerobert, es seien zwei Geschütze erbeutet; die Geschlagenen haben große Verluste erlitten.

— Die Plenarsitzungen des Reichstags werden voraussichtlich Dienstag, 12. März, wieder beginnen.

Kiel, 4. März. Hier hat sich ein Ausschuß gebildet, um den Marinetruppen an der ostafrikanischen Küste durch den Dampfer „Martha“ Liebesgaben zu senden.

Neumünster, 6. März. Plötzlich ist hier schneidende Kälte bis zu 15 Grad eingetreten. Das Betriebsamt Kiel macht bekannt, daß der große Belt nur mit dem Eisboot zu befahren ist. Auf der Linie Kiel-Korsör ist jede Beförderung eingestellt, ebenso auf der Linie Frederikshavn-Gothenburg wegen starken Eisganges.

Halle, 7. März. Auf der Kreuzung bei Bude 90 fand ein Zusammenstoß des aus Kassel um 11 Uhr 17 Min. Nachts ausfahrenden Schnellzugs mit dem verspätet einlaufenden Kasseler Personenzug statt. Von dem Personal sind 6 verletzt, von Fahrgästen niemand. Der Materialschaden ist nicht unbedeutend.

Samburg, 7. März. Der Apenrader Dreimaster „Christine“ ist auf der Reise von Guayaquil nach England mutmaßlich untergegangen. Das Schiff sollte seit 60 Tagen schon dort angekommen sein.

Wien, 6. März. König Milan hat heute Vormittag in Belgrad in Gegenwart des diplomatischen Korps zu Gunsten seines Sohnes abgedankt: sein Sohn nimmt den Titel Alexander I. an. Regenten sind Mitiß, Protitsch und Belimarkowitsch. (Berl. Tagbl.)

Wien, 6. März. Es steht eine Zusammenkunft Alexanders von Serbien mit seiner Mutter Natalie bevor. Der junge König empfindet die stärkste Sehnsucht nach seiner Mutter; Mitiß wird sich der Königin Natalie gegenüber ganz den Wünschen des Königs Alexander entsprechend verhalten; dies hält man hier für den Schwerpunkt des serbischen Ereignisses, da man darin gleichzeitig einen Wendepunkt der serbischen Politik erblickt. Zankow weist hier; er erklärt jedoch seinen Aufenthalt in Wien lediglich für einen Besuch seines Schwiegerohnes.

Wien, 7. März. Zankow ist nach mehrtägigem Inognitoaufenthalt von hier nach Bukarest abgereist.

— Die unlängst in Wien verstorbene Gräfin Anastasia Wimpffen, geschiedene

Gattin des General-Telegraphendirektors und Tochter des verstorbenen griechischen Banquiers Baron Sina, vermachte 82 000 fl. für wohlthätige Zwecke, darunter 50 000 fl. für die Wiener Barmherzigen Brüder.

Aus **Wien** wird dem „Hamb. Kor.“ geschrieben: Kaiser Franz Josef hat, wie ich aus der zuverlässigsten Quelle erfahren habe, beschlossen, das Jagdschloßchen Meyerling, in welchem Kronprinz Rudolf sein erschütterndes Ende fand, vom Erdboden verschwinden zu lassen. Gleich nach dem Eintritt des Frühjahrs wird die Niederlegung beginnen. Wenn diese beendet, soll ein Eichenwald an die traurige Stelle gepflanzt werden, um sich mit den umliegenden Forsten zu einem Ganzen zu verbinden. Wald und Grund gehen in das Eigentum des Stiftes Heiligentreu über.

Mailand, 4. März. Prinz Alexander von Battenberg weilt gegenwärtig mit seiner Gemahlin in Mailand und beabsichtigt daselbst dauernden Aufenthalt zu nehmen.

Paris, 6. März. Im Hafen der Insel Bouc (Departement Vouches-du-Rhône) brach heute auf einem österreichischen Dreimaster, der eine 13 Mann starke Besatzung hatte und 2500 Fässer Petroleum führte, Feuer aus. Die Explosion rief an der ganzen Küste Schrecken hervor. 4 Leute der Besatzung sind gerettet, die Leichen des Kapitäns und eines Schiffsjungen sind geborgen, die 7 übrigen wurden bis jetzt nicht gefunden.

Paris, 6. März. Die gerichtliche Untersuchung gegen die Patriotensliga ist beendet. Die Zahl der beschlagnahmten Schriftstücke beläuft sich auf mehr als 4000. Die Anklage gegen Deroulede, Richard und Laquerre wird sich auf deren Streben, eine unerlaubte Vereinigung zu fördern, stützen.

Saag, 6. März. König Wilhelm III. liegt im Sterben.

Brüssel, 7. März. Die 4 kommandirenden belgischen Generale Brialmont, Baron Vandermissen, Baron Joly und Riccaise veröffentlichten Briefe, worin sie dringend die Einführung des persönlichen Heeresdienstes, sowie die Verstärkung der Armee fordern. (Berl. Tagbl.)

Belgrad, 7. März. Die offizielle Mitteilung von der Abdankung des Königs an die Gesandtschaften erfolgte gestern Nachmittag unter gleichzeitiger Eröffnung der Absicht des Regenten, die bisherige Politik beizubehalten. König Milan erhält die Hälfte seiner bisherigen Zivilliste, die er mit seinem Sohne zu teilen hat; er geht zunächst nach Pest, dann nach Nazia. Die gestern ernannten Minister reichten heute ihre Entlassung ein, die Bildung eines neuen radikalen Kabinetts wird erwartet. Obgleich Milan mit dem Regenten nicht die Zulassung der Rückkehr der Exkönigin vereinbarte, gilt doch die Rückkehr Nataliens schon in den nächsten Tagen für wahrscheinlich.

London, 6. März. Die engl. Blätter sind von der Botschaft des Präsidenten Harrison nicht erbaut. Der Standard schreibt, sie sei nicht geschrieben worden, um den Engländern zu gefallen, wohl aber, um den politischen Gefühlen der Amerikaner zu schmeicheln. Times sagt, die Botschaft sei voller Gemeinplätze. Daily News hebt die Stelle betr. die Verstärkung der Marine hervor, stellt aber immerhin fest, daß die Botschaft keine Frage berühre, bei der England unmittelbar beteiligt ist.

London, 6. März. Nach einer Meldung aus Zanzibar vom heutigen Tage hat in Bagamoyo ein ernstes Gefecht stattgefunden. Buschiri griff die deutsche Station an, worauf Matrosen gelandet wurden, welche die Araber in der

Flanke und im Rücken angriffen. Viele Araber wurden getölet, Buschiri verwundet und von seinen Anhängern vom Schauplatz entfernt. Die Deutschen eroberten zwei von den Arabern früher in Pangani erbeuteten Kanonen, welche Eigentum der Deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft waren. (Berl. Tagbl.)

— Nach dem Londoner Blatt „Truth“ hinterläßt Kronprinz Rudolf eine Schuldenlast von 400 000 Pfd. Sterling = 8 Millionen Mark. Wo das Geld hingekommen ist weiß Niemand, die „Truth“ vermutet, daß der Fürst von schlecht gewählter Gesellschaft zum Spiel verleitet worden sei. Nach demselben Blatt wären auch seine Juwelen verschwunden.

Kairo, 5. März. Es verlautet, daß in der Nacht von Sonntag auf Montag zwei englische Offiziere der hiesigen Besatzung ermordet worden seien. Es ist noch nicht festgestellt, ob der Mord, der in einem Gasthof vorfiel, einen Raub oder Racheakt zum Zweck hatte.

Sieziges.

Wildbad, 8. März. Das Geburtsfest Sr. Majestät, unseres geliebten Königs wurde auch gestern wieder in herkömmlicher Weise gefeiert, diesmal mit besonderer Bedeutung als Vorfeier des 25jährigen Jubiläums der gesegneten Regierung unseres angestammten geliebten Landesfürsten und seines Hauses und zu Ehren seines hohen Regentenberufes. Um 8 Uhr verkündeten Böllerschüsse und Tagwache die Feier des Tages; württembergische und deutsche Fahnen wehten von den Staats- und Privatgebäuden. Um 10 Uhr fand Gottesdienst in der Stadtkirche und um 1 Uhr das Festessen im Kgl. Bad-Hotel statt, woran sich über 100 Personen beteiligten. Herr Stadtschultheiß Bägner toastierte hierbei auf Sr. Majestät, unseren vielgeliebten König und Hr. Stadtpfarrer Härle auf Ihre Majestät die Königin, worauf die Anwesenden begeistert einstimmten.

Abends fand Bankett im gleichen Lokal statt und verfloß die Zeit bei Musik und Tanz in schönster Harmonie.

Wildbad, 8. März. Durch Entschliessung des K. Ministeriums des Innern vom 28. Februar d. J. wurde dem Mitglied der hiesigen freiwilligen Feuerwehr P. Kiefer z. lähnen Brunnen das Ehrenzeichen für langgeleitete treue Dienste in der Feuerwehr verliehen.

Wildbad, 9. März. Die diesjährige Musterung der Militärpflichtigen für den hiesigen Bezirk wird, laut oberamtlicher Bekanntmachung, am 20. März in Calmbach stattfinden.

Vermischtes.

— Die Hochzeit des jungen Kaisers von China ist am 26. Februar in Schanghai mit Aufbietung außerordentlicher Pracht ganz nach dem alten, durch die Uebersetzungen festgesetzten Ritus gefeiert worden. Von dem Schaugepränge haben jedoch nur die Beamten und die Soldaten etwas genossen, ist doch sogar die Bitte der auswärtigen Gesandten, dem jungen Kaiserpaar ihre Glückwünsche darbringen zu dürfen, höflichst abge schlagen worden. Um die Sache einigermaßen wieder gut zu machen, haben die Gesandten dann eine Einladung mit dem Ministerium zu einem Festmahl und reiche Geschenke zur Erinnerung erhalten. In schmerzlichem Gegensatz zu den Festlichkeiten des Hofes stehen die Nachrichten, daß die Hungersnot in den armen Provinzen Chinas immer weiter um sich greift. Die Zahl derjenigen, welche von allem entblößt sind, beziffert sich nach Millionen und Europäer, welche die Verhältnisse kennen, halten es für unmöglich, daß der Not jetzt noch gesteuert werden könne.

Via Vögelsa.

Es ist doch wirklich wunderbar,
Wie auch's kleinst' Vögele
So nett sei Deschtle baua ka
Mit seinem Schnäbele.
So lang es baut, fliegt's ab und ma,
Und hot da ganze Tag koi Ruah.

Bald trägt's von Heu a Hälmle heim
Und bald a Feaderle,
Bald ist's a Roshoor bald a Moos,
Und so weiß's Vögele
A jedes Dingle zu benütza,
Daß jo sei Jungs recht guat soll schütza.

Do pickt's und sichts und plogt sich ab
Als schaffet's im Akkord,
B'siehl's bald von ussa bald von in'n,
Macht unverdrossa fort,
Und dreht sich hundertmal drin'n rum,
Bis daß das Rescht sei Form bekommt.

Und wenn es nu erscht Junge hat,
Wia giebt sich's do a Müah.
Und suacht die Hecka ein und aus
Und ruacht und raschtet nia;
Thät selber liaber Hunger schterba,
Als daß's die Junge lieh verderba.

Ich wüßt so manche Muater dia
Vom Vogel lerna kömmt,
Dia, wenn nu sie wohlleaba ka
Deam Kinde nix vergömmt.
Und wäret das im Dreck vergeht
Du alleweil vor'm Puktsich schleht.

Und in Visit' 's Geld verschpielt,
Schlaff daß se Schrümpfla schtrickt,
Und ganze Nacht am Ballschtaak näht,
Schlaff daß se d'Lumpa sickt.
Will gar das Kind vor Hunger schrein,
Dann thuat sie's mit der Ruta bläua.

Ja, Rabamuater, schau nur zu
Deam Vogel uf'm All,
Und wenn's dir noch uf's Herz nett fällt,
Als wia a Zentnerlascht,
Bischt schlechter als des liabe Vieh,
Kommstcht wirklich in den Himmel nie.

Choral,

gesungen vom hies. Kirchchor in der evang. Stadtkirche am **Sonntag** den 10. März.

kehre wieder, lehre wieder,
Der Du Dich verloren hast!
Sinke reuig bittend nieder
Vor dem Herrn mit Deiner Last!
Wie Du bist, so darfst Du kommen,
Und wirst gnädig aufgenommen.
Sie der Herr kommt Dir entgegen,
Und sein heilig Wort verspricht
Dir Vergebung, Heil und Segen;
kehre wieder, zaudre nicht.

kehre wieder, irre Seele!
Deines Gottes treues Herz
Beut Vergebung Deinem Fehle,
Balsam für den Sündenschmerz.
Sieh auf den, der voll Erbarmen
Dir mit ausgestreckten Armen
Winket von dem Kreuzestamme;
kehre wieder, fürchte nicht,
Daß der Gnäd'ge Dich verdamme,
Dem sein Herz vor Liebe bricht.

für Herren- und Knaben-Kleider,
Kammgarn reine Wolle, nadelfertig, ca. 140 cm breit
à M. 4.75 per Meter versendet direkt an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus Buxfin-Fabrik.
Dép. **Oettinger & Co., Frankfurt a. M.** Muster unserer reichhaltigen Collectionen bereitwilligst franco.



Ämtliche und Privat-Anzeigen.

Konfirmations- und Fest-Gaben

empfehlte in reicher Auswahl

Max Ringe's Buchhandlung.

Wildbad.

Vorhangstoffe, weiss & crème,

in allen Breiten, sowie

Lambrequins

empfehlte in großer Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen

A. Thienger.

Teppich-Treppen-Stangen,

patentirte, sowie gewöhnliche Oesen in Messing oder vernickelt fabricieren

Gebr. Pintsch,

Bockenheim bei Frankfurt a. M.

Gelegenheits-Kauf.

Infolge Uebernahme eines größeren Fabrik-lagers empfehle ich zur Konfirmation

ca. 50 Stück schwarze Cachemirs

in breiten, schweren Qualitäten, welche, um rasch damit zu räumen, zu außer-gewöhnlich billigen Preisen verkaufe.

Gleichzeitig mache auf ein großes Lager Neuheiten in crème und schwarz fassonierten

Kleider- und Besatz-Stoffen, Konfirmanden-Jaquettes und Konfektions-Stoffen

in allen Preislagen aufmerksam.

**Joh. Zimmermann,
Pforzheim.**

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfehle sich den Herren Hotel-, Gasthof- und Restaurant-Besitzern im Anfertigen sämtlicher etwa vorkommenden

kupfernen Küchengeräten

bei solider und dauerhafter Ausführung.

In Wassergölten, Schwenkesseln, Fischesseln, Fleischhäfen, Casserolen, Bettflaschen, Schapsen, Messingpfannen u. s. w. halte stets ein großes Lager.

Ganz besonders mache auf meine Prima-Verzinnung mit nur engl. Banca-Zinn aufmerksam. Reparaturen werden solid und pünktlich ausgeführt.

Alt Kupfer nehme stets zum höchsten Preise in Gegenrechnung.

Hochachtungsvoll

**Georg Aug. Eberle, Kupferschmiedmstr.,
Pforzheim,**

Leopoldsvorstadt, vis-à-vis dem Hotel z. Post.

6(3

Wer Husten hat,

versuche die seit Jahren bewährten und hochgeschätzten

echten

Spitzwegerich-Bonbons

in Paketen à 20 Pfg.

Spitzwegerich-Br.-Saft

in Flaschen à 50 Pfg. und höher von **Carl Nill** in **Stuttgart.**

Zu haben in **Wildbad** bei **Carl Schobert** und Apotheker Umgeltes.

HAMBURG-AMERIKANISCHE
PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.



Directe deutsche Postdampfschiffahrt
von **Hamburg** nach **Newyork**
jeden **Mittwoch** und **Sonntag**,
von **Havre** nach **Newyork**
jeden **Dienstag**,
von **Stettin** nach **Newyork**
alle **14 Tage**,
von **Hamburg** nach **Westindien**
monatlich **4 mal**,
von **Hamburg** nach **Mexico**
monatlich **1 mal**.

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichnetster Verpflegung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Cajüts- wie Zwischendecks-Passagiere.

Nähere Auskunft erteilt **Carl Schobert**
Georg Geiger, Tuchhdlg., Wildbad.

Pferde-Verkauf.

Stuttgart.

Montag den 11. März d. J.,

mittags 1 Uhr,

verkaufe ich im öffentlichen Aufsteig in meinen Ställen Lungloserstraße (Neuer Latrinenhof), circa 30 entbehrliche Wa-gerpferde, worunter sich auch sehr schöne Buchsitzen und elegante Schafepferde befinden.



Die Pferde sind in durchaus gutem Zustande und eignen sich zu allen Diensten.

Gleichzeitig kommen 4 gebrauchte, größere Omnibusse zum Verkauf.

Gustav Kurz, Leihfallbesitzer.

2)2 (R. M.)



W i l d b a d.

Für Konfirmanden

empfehle ich
rein wollene schwarze Cachemirs
von A. 1.20. an,
farbige Kleiderstoffe
in den neuesten Genres;
ferner zu Geschenken:
schwarze, weiße und farbige Schürzen,
farbige und weiße leinene Taschentücher
in reichster Auswahl zu äußerst billigen Preisen.

A. Thienger.

Morgen Sonntag

Berliner Pfannkuchen

bei **Fr. Junk, Konditor.**

Buxkin-Reste

für Konfirmanden-Anzüge reichend, verkaufe ich, um rasch damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Joh. Zimmermann,
Pforzheim.**

von Autoritäten empfohlen und seit 20 Jahren bewährt.

Löflund's Malz-Extract acht., concentr., b. Husten, Heiserkeit, Brust u. Lungen-Catarrh, Athemnoth etc.

Eisen-Malz-Extract bei Bleichsucht und Blutarmuth.

Chinin-Malz-Extract für nervenschwache Frauen.

Kalk-Malz-Extr. für knochenschwache Kinder u. Lungenleidende.

Leberthran-Malz-Extract für scrophulöse Personen.

Zu haben in allen Apotheken, wobei stets zu verlangen: von Ed. Löflund, Stuttgart.



Joseph Hank,

Uhrmacher,
Pforzheim,
21 westliche Karl-Friedrich-Strasse 21 (Brößinger Gasse),
empfiehlt **Glashütter Uhren**

A. Lange & Söhne.

Original-Preisverzeichnis für Gold
R.-Mark 365 bis R.-Mark 6000.

Cigarren und Cigaretten

in grosser Auswahl bei **Chr. Wildbrett.**

Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei allen Krankheiten des Magens.



Anübertroffen b. Appetitlosigkeit, Schwäche b. Magen, übertrieben. Athem, Blähung, saurem Aufstossen, Kolik, Magenkatarrh, Sodbrennen, Bildung v. Sand u. Gries, übermäß. Schleimproduction, Gelbsucht, Stel u. Erbrechen, Kopfschmerz (falls er v. Magen herrührt), Magencrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung, Leberleiden b. Magen u. Speifen u. Getränken, Würmer-, Nils-, Leber- u. Hämorrhoidalleiden. — Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pf., Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Verl. durch Apotheker Carl Brady, Kremsier (Nähren).

Die Mariazeller Magen-Tropfen sind kein GEHEIM-MITTEL. Die Behandlungsweise sind bei jedem Flaschen in der Gebrauchsanweisung angegeben.

Echt zu haben in fast allen Apotheken.

In Wildbad bei Apoth. **Th. Umgetter.**

Bei Bedarf v. **Cigarrenspitzen** od. **Pfeifen** jeder Art, verlange man das mit über 2000 Abbild. in Originalgr. versehene neueste Musteralbum von **Brüder Oettinger in Ulm a. D.** Wiener Rauchutensilien-Fabriks-Depot. Stets d. Neueste. Billigste Bedien. Nur f. Wiederverkäufer.

Wengen (Württemberg).
Borzüglichen prima

Limburger Käse

das Pfund zu 26 und 28 S versendet unter Nachnahme in Kisten von 40 und 80 Pfund,

Schweizer Käse

per Pfund 50 und 56 S

Konrad Selbherr.

WARNERS

SAFE

Beschreibt die Krankheiten der
NIEREN, LEBER
und **BLASENLEIDEN**
sowie deren secundäre Krankheiten:
Magen-, Weibliche und
Allgemeine Schwäche;
Rheumatismus & Gicht.
Franco & Gratis versandt
H. H. WARNER & Co.
Frankfurt a. M.

CURE

BROUCCOURE

Kalender pro 1889

sind noch vorrätig in der
Chr. Wildbrett'schen Buchdruckerei.

Ein gutes Buch.

... Die Anleitungen des gesandten Buches sind zwar kurz und bündig, aber für den praktischen Gebrauch wie geschaffen; sie haben mir und meiner Familie bei den verschiedensten Krankheitsfällen ganz vorzügliche Dienste geleistet. — So und ähnlich lauten die Dankschreiben, welche Richters Verlags-Anstalt fast täglich für Übersendung des illustrierten Buches „Der Krankenfreund“ zugehen. Wie die demselben beigegebenen Berichte glücklich Geheilte beweisen, haben durch Befolgung der darin enthaltenen Ratschläge selbst noch solche Kranke Heilung gefunden, welche bereits alle Hoffnung aufgegeben hatten. Dies Buch, in welchem die Ergebnisse langjähriger Erfahrungen niedergelegt sind, verdient die ernsteste Beachtung jedes Kranken. Es sollte Niemand veräumen mittelst Postkarte von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig oder New-York, 210 Broadway, die 936. Auflage des „Krankenfreund“ zu verlangen. Die Zusendung erfolgt kostenlos.